

Halbzeit beim Musical «The Copyright Girl»

Im Kino Elite wird noch bis am 21. Mai das Graphic Musical «The Copyright Girl» live aufgeführt. Mit dabei ist die Wettingerin Anastasia Gräni, die in Würenlos wohnt und in Spreitenbach arbeitet.

GABY KOST

Eine junge Frau aus Amerika sitzt im Bus auf dem Weg in ein abgelegenes Dorf in den Schweizer Bergen und hofft, dort Peter zu treffen. Bei der Ankunft trifft sie auf einen Trauerzug. Die Geschichte beginnt aber viele Jahre zuvor ...

So spielt der Anfang des Graphic Musicals «The Copyright Girl», das zurzeit im alten Kino Elite in Wettingen aufgeführt wird und das Publikum in eine andere Welt entführt. Es ist Halbzeit der Aufführungen einer Geschichte von François Ruedin, der schon immer fasziniert von Comics war und bereits vor zehn Jahren Ideen für dieses neuartige Musiktheater gesammelt hat. «Das erste Drehbuch stand vor der Pandemie», sagt Ruedin, der in Freienwil wohnt und schon mehrere Musicals ins Leben gerufen hat. Dann stand das Projekt still, was ihn aber nicht davon abhielt, weiter daran zu arbeiten. Er nutzte die Zeit, Songs aufzunehmen und an der Regie zu arbeiten.

«Ein Glücksfall für uns war, dass die Familie Sterk den Kinobetrieb im Elite in Wettingen aufgegeben



Anastasia Gräni (r.) singt aus Leidenschaft.

zVg

hat», erwähnt Ruedin. Der Produktionsleiter Roli Isler klopfte beim neuen Eigentümer an und kam so zu einer kostenfreundlichen Miete der passenden Lokalität.

Fiktion oder Realität?

«The Copyright Girl» vom Freetown-Entertainment in Baden entführt das Publikum in einen Mix aus Comic und realer Welt und schwappt zwischen Vorstellung, Schein und Wirklichkeit. Das Kreativteam mit Ruedin (Buch, Musik, Lyrics), Eric Buche (Comic, Bühnenbild), Benjamin Fröhlich (Regie, Dramaturgie, Lyrics) und Markus Kirchhofer (Literarische Inputs) schafft es gar,

Comicfiguren zum Leben erwecken zu lassen. Professionalität ist bei den Interpreten wie auch bei der Live-Band spürbar. Letztere platzierte Buche in den Bühnenhimmel, was beim Bühnenbau eine Herausforderung war. «Bei diesem Projekt wollte ich mehr professionelle Darsteller als bei den Musicals davor», sagt Ruedin. «Damit wird einiges abgedeckt, dafür fallen mehr Kosten an.» Er kann sich aber nicht vorstellen, nur mit Profis zu arbeiten.

Anastasia Gräni stand bereits bei sechs Musicals auf der Bühne

Zum Ensemble gehört die in Wettingen aufgewachsene und mit ihrer

Familie in Würenlos wohnende Anastasia Gräni. Die musik-, tanz- und theaterbegeisterte Allrounderin hat bereits als Kind gerne Theater gespielt. Ihre damalige Lehrerin Elisabeth Berz musste ihr Talent erkannt haben, denn sie forderte: «Wenn du einmal berühmt bist, dann schickst du mir ein Ticket.»

Mit 20 Jahren begann sie zu singen und nahm einige Jahre lang Sologesangsunterricht. Inzwischen steht sie bereits zum sechsten Mal auf der Musicalbühne, das dritte Mal bei Ruedin. «Ich wollte immer eine junge Geliebte spielen», sagt Stacy, wie sie von den Kollegen genannt wird, lächelnd. Mit der Rolle als Mutter von Pietro (gespielt vom Protagonisten Adrian Burri) ist sie aber trotzdem zufrieden. «Er gibt mir durch seine Professionalität eine enorme Sicherheit auf der Bühne.»

Als Präsidentin des Musicalvereins Mutschellen wird es ihr bestimmt auch nach den Aufführungen in Wettingen nicht langweilig. Denn sie arbeitet (nach zwei selbst geschriebenen Drehbüchern) bereits an einem neuen Drehbuchprojekt: einem Schwank, der auf einem Campingplatz spielt, weniger musikalisch ist als «The Copyright Girl» und in Möriken-Wildegg im September 2024 aufgeführt wird.

Spielplan und Tickets sind online aufgeführt unter www.copyrightgirl.ch/tickets/

GENERALVERSAMMLUNG RVBW

Wichtige Investitionen in die Zukunft und Erweiterung der Geschäftsleitung der RVBW

Am Mittwoch, 26. April, fand die 23. ordentliche Generalversammlung der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG in den Räumlichkeiten des Busbetriebs statt. Zum ersten Mal eröffnete der Verwaltungsratspräsident Erik Christian Aslaksen die Generalversammlung der RVBW AG und begrüßte die anwesenden Vertreter der Aktionärsgemeinden, den Besteller und die Gäste.

Jahresrechnung: Die RVBW beförderten im Jahr 2022 13,5 Mio. Passagiere. Dies entspricht einem Plus von 20,3% gegenüber dem Vorjahr. Die RVBW sind also wieder nahezu auf dem Niveau von 14 Millionen Fahrgästen im Jahr 2019. Die Umsatzentwicklungen des Abo-Shops und der FAIRTIQ-App waren 2022 höchst erfreulich. Die Vertreter der Aktionärsgemeinden genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 einstimmig.

Bestätigung der Verwaltungsräte: Die bisherigen Verwaltungsräte, Erik Christian

Aslaksen, Marco Hürsch, Caroline Conrad, Markus Maibach und Cyrill Weber, wurden für eine weitere Amtsperiode vorgeschlagen und in Globo einstimmig wiedergewählt.

Umsetzung E-Bus-Strategie / Investitionen: Auf den Buslinien 5 und 8 sind bereits Elektrobusse im Einsatz. Bis Oktober werden die 10 neuen Mercedes-Benz-eCitarobusse erwartet, die auf den Linien 3, 10 und 12 eingesetzt werden. Bei den 10 neuen Mercedes-Fahrzeugen handelt es sich um Depotlader-E-Busse. Im Weiteren werden dieses Jahr 16 Gelenkbusse ausgeschrieben. Die RVBW wollen bis 2030 ihre gesamte Flotte elektrifizieren.

Die Umsetzung der E-Bus-Strategie der neuen Elektrobusse setzt Ladestationen entweder an den Endhaltestellen oder im Depot voraus. Damit ein reibungsloser Ablauf für das Laden der ganzen E-Bus-Flotte gewährleistet werden kann, wird eine Software benötigt, ein sogenanntes Lademanagement. Für die Überwachung der Elektrobusse muss das Leitstellensystem ausgebaut werden.

Zudem beschäftigen sich die RVBW gerade mit der Planung eines neuen Busdepots. Für alle diese Grossprojekte werden die RVBW in den nächsten 5 bis 6 Jahren deutlich über 100 Mio. Franken investieren.

Erweiterung der Geschäftsleitung der RVBW seit 1. April: Die RVBW sind in den letzten Jahren stetig gewachsen (produktive Kilometer), die Organisation wurde jedoch kaum angepasst. Die bevorstehenden Projekte rund um die Elektrifizierung und die Planung eines neuen Depots stellen die RVBW nun aber in den nächsten Jahren vor grosse Herausforderungen. Die Technik nimmt an Bedeutung massiv zu und verlangt eine deutlich grössere Aufmerksamkeit. Deshalb haben die RVBW auf den 1. April die heutige Geschäftsleitung durch Werner Fischer ergänzt. Er wird den Bereich Technik neu organisieren und für die Zukunft fit machen. Somit leistet er einen wertvollen Beitrag für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Transportunternehmens. Werner Fi-

scher hat am 1. März 2021 bei der RVBW als Leiter System Engineering angefangen. Er hat sich damals vor allem mit der Elektrifizierung der Busflotte befasst, das heisst auch mit der Beschaffung von neuen Elektrobussen.

Nachhaltigkeit: Der öffentliche Verkehr ist eine ökologische Art des Reisens. Mit dem Kerngeschäft tragen die RVBW zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz bei. Der öV ist Teil der Lösung bei der Klimaerwärmung bzw. der CO₂-Einsparung.

Badenfahrt: Die Badenfahrt vom 18. bis 27. August wird eine grosse Herausforderung. Es sind 100 Mitarbeiter täglich im Einsatz (Ferienstopp). Es sind 4 Tage mit einem 24-Stunden-Einsatz. Dies ist auch auf der Leitstelle und im Kundendienst der Fall, eine Challenge auch in Bezug auf die Elektrobusse. Es wird einen 15-Minuten-Takt auf den Hauptlinien (2000 zusätzliche Fahrten) geben und der Festpass gilt als Fahrausweis.

Der gesamte Geschäftsbericht ist auf der Webseite der RVBW AG einsehbar. (zVg)